

## ANTRIEBSWELLE ERSETZEN

Laut Opel sollen alle 80 bis 100t km die Antriebswellen gewechselt werden. Dies rührt von der Materialermüdung her. Deshalb sind die kompletten wellen zu wechseln Die rechts eingebaute Achswelle ist ca. 340 mm länger als die auf der linken Seite.

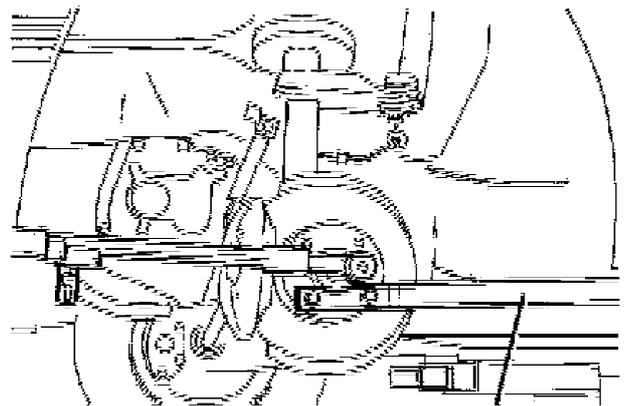
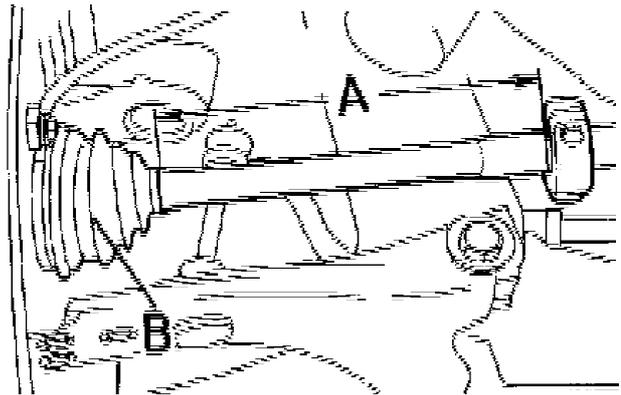
wenn der Faltenbalg eingefallen ist, ist die Antriebswelle nicht auszubauen.

Kleine Klemmschelle entfernen, Balg entlüften und mit neuer Klemmschelle wieder befestigen.

Auf der rechten (langen) Achswelle ist ein zweiteiliges Massegewicht angebracht (Fahrzeuge mit Motoren ab 1,6 Ltr. und Schaltgetriebe).

Beim Anschrauben Abstand A = 260 mm vom Absatz Faltenbalgbefestigung für äußeres Gelenk (B) einhalten.

Nachstehend sind die Arbeiten für das Ersetzen einer Achswelle beschrieben.



### Ausbauen

Fahrzeug anheben. Vorderrad ausbauen.

Kronenmutter entsplinten und von Achswelle abschrauben.

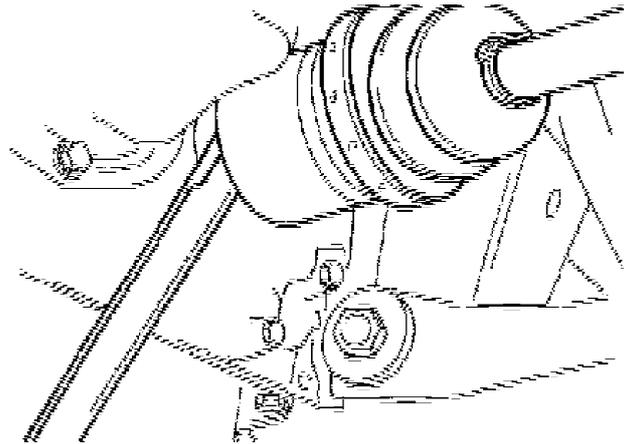
Zum Gegenhalten einen Montierhebel oder ähnliches zwischen zwei Radmuttern klemmen

Der Bremsattel kann eingebaut bleiben

Führungsgelenk mit Spurstangenausdrücker aus Achsschenkelherausdrücken.

## Alle Getriebe wenn keine Spezialwerkzeuge vorhanden sind

Linke Achswelle mit Montierhebel herausdrücken.

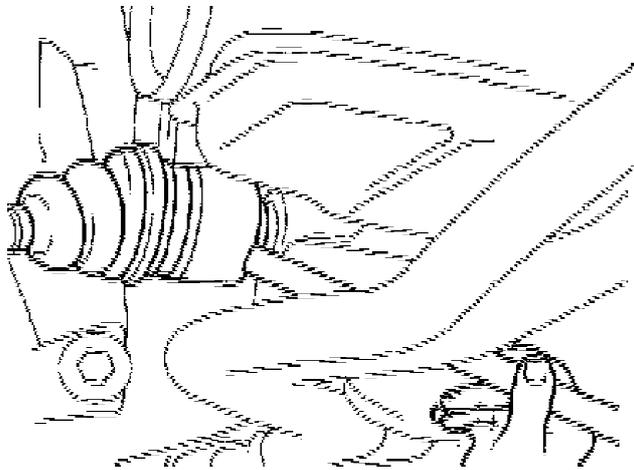


Rechte Achswelle mit Buntmetall-Dorn z.B. Messing, herausschlagen.

### Hinweis:

**Achtung!** Öl läuft aus. Daher Öffnung für Achswelle sofort mit Verschlussstopfen öl- und schmutzdicht verschließen.

Achswellen sofort aufhängen, nicht hängen lassen.



Achswelle von Hand aus Vorderradnabe herausziehen.

Falls nicht möglich, Achswelle mit Buntmetalldorn aus Vorderradnabe herausschlagen ( in der mittigen vertiefung des Gewindes ansetzen).

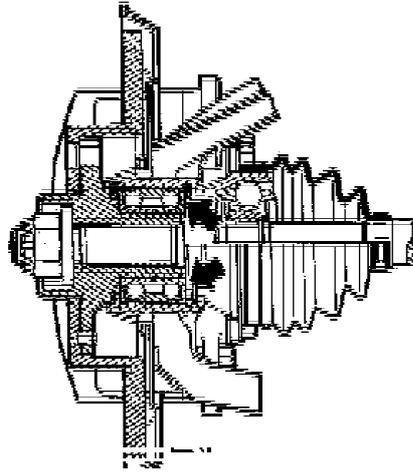
### Achtung!

Nach Ausbau der Achswelle aus der Vorderradnabe darf das Radlager nicht mehr belastet bzw. das Fahrzeug nicht mehr bewegt werden, da sonst das Radlager beschädigt bzw. zerstört wird.

Wenn das Fahrzeug bewegt werden muß Ersatz-Achswellenstummel in Nabe einsetzen und mit Kronenmutter festziehen (Radlager wird gespannt).

## Einbauen

Die Anlageflächen des äußeren Achswellengelenkes sowie die Anlagefläche desselben am Kugellager der Vorderradnabe müssen absolut frei von Schmutz und Verunreinigungen sein (Bild rechts).



Neue Achswelle vorsichtig behandeln.  
Die Welle darf nicht längere Zeit auf den Faltenbälgen lagern.

Achswelle in Verzahnung der Vorderradnabe einsetzen. Kronenmutter (Scheibe) lose auf Welle aufschrauben.

Verzahnung mit Getriebeöl einölen.

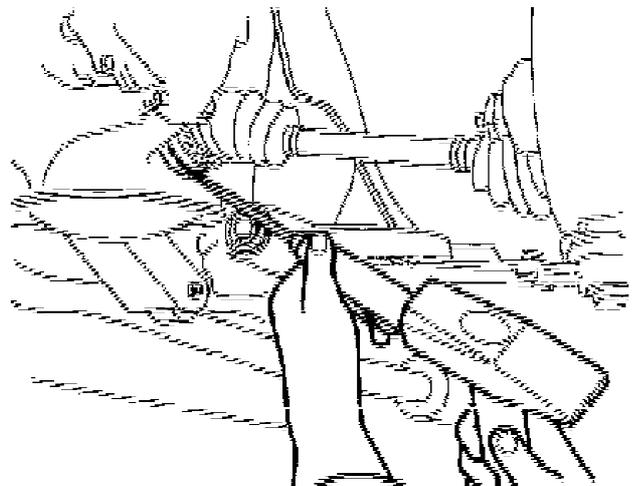
Neue Kronenmutter und neue Scheibe verwenden.

Achswelle mit in Gelenkknut eingesetztem Sicherungsring, zuerst ins Getriebe eindrücken.

Dann bis zum Einrasten des Sprengringes mit Schraubendreher oder stumpfen Meißel eintreiben.

Werkzeug am Wulst der Reibschweißnaht ansetzen (nicht an Blechverkleidung ansetzen). Nach dem Einrasten des Sicherungsringes festen Sitz der Achswelle durch Ziehen von Hand am Gelenkaußendruckmesser prüfen.

Festsitz der Achswelle kann nicht durch Ziehen an der Welle geprüft werden.



Führungsgelenk mit Kronenmutter am Achsschenkel festschrauben und mit Sicherungsklammer sichern

Drehmomente beachten!

Neue Sicherungsklammer verwenden.

**Wichtig!** Kein Vorderradlagerspiel.

Das Festziehen der Antriebswellen muß wie folgt geschehen:

- a) Achswelle mit Kronenmutter (Scheibe) in Nabe einziehen und Kronenmutter auf 100 Nm (10 kpm) festziehen. Am besten bei montierten und auf der Erde stehenden Rades.
- b) Mutter lösen und erneut auf 20 Nm (2 kpm) anziehen .
- c) Mutter um 90 Grad (90°) festziehen.
- d) Bei nicht übereinstimmung von Schlitz und Loch, Mutter bis zum nächstliegenden Splintloch lösen (nicht anziehen) und versplinten (bei abgebauten Rad).

Radschrauben über Kreuz festziehen - Drehmoment 110 Nm.

Getriebeölstand kontrollieren, falls erforderlich, nachfüllen (in Öffnung für Entlüftungs-Verschlussschraube einfüllen).

Ölstand = Unterkante Kontrollöffnung:

bei "F 10" - und "F 13" - Schaltgetriebe in Fahrtrichtung links, hinten,

bei "F 16" - und "F 20" - Schaltgetriebe in Fahrtrichtung rechts, hinten.